

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/13

Erschienen am 24.3.1953

## Die Strassenverkehrsunfälle im 4. Vierteljahr 1952

Im 4. Vierteljahr 1952 sind im Bundesgebiet 100 488 Strassenverkehrs-unfälle mit 1 904 Getöteten und 53 364 Verletzten gemeldet worden. Ähnlich wie im Vorjahre ist die Zahl der Unfälle, der Getöteten und Verletzten, bedingt durch den jahreszeitlichen Rückgang des Kraftverkehrs, vom 3. zum 4. Vierteljahre gesunken. Andererseits waren die Zahlen der Unfälle um 14 572 und der Verletzten um 3 211 höher als im gleichen Vierteljahr 1951. Nur die Zahl der Getöteten hat sich auch gegenüber diesem Zeitabschnitt verringert und zwar um 173. Günstiger als im Bundesdurchschnitt war, abgesehen von den Ländern mit Stadtcharakter, die Unfallentwicklung gegenüber dem 4. Vierteljahr 1951 in Baden-Württemberg und Bayern, ungünstiger in Niedersachsen. Bei den Grosstädten haben sich die Unfälle in dieser Zeit vermindert nur in Gelsenkirchen (- 18,3 vH), Heidelberg (- 6,6 vH), Mainz (- 5,0 vH), München (- 3,3 vH) und Regensburg (- 11,9 vH). Besonders hohe Zunahmen hatten aufzuweisen Bonn (+ 100,0 vH), Oberhausen (+ 69,3 vH), Dortmund (+ 52,3 vH) und Kassel (+ 50,0 vH).

### Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 4. Vierteljahr 1952

Land	Strassen- verkehrs- unfälle	Getö- tete	Ver- letzte	Zu- oder Abnahme gegenüber dem 4. Vierteljahr 1951		
				Unfälle	Getötete	Verletzte
			Personen			
Schleswig-Holstein	3 641	53	1 802	+ 16,4	- 11,7	+ 1,9
Hamburg	5 168	51	2 253	+ 11,8	+ 30,8	+ 22,0
Niedersachsen	12 650	275	6 453	+ 26,3	- 3,5	+ 8,4
Bremen	1 553	13	662	+ 7,5	- 40,9	- 6,1
Nordrhein-Westfalen	30 385	497	16 589	+ 22,1	- 6,8	+ 12,9
Hessen	9 983	172	5 024	+ 19,1	- 6,5	+ 5,9
Rheinland-Pfalz	5 613	159	3 081	+ 20,5	+ 24,2	+ 8,6
Baden-Württemberg	15 049	312	8 283	+ 10,2	- 15,2	+ 3,6
darunter: Südwürttbg.						
Hohenzollern 1)	2 497	61	1 418	+ 12,1	+ 8,9	- 1,1
Bayern	16 446	372	9 217	+ 8,8	- 18,8	- 4,2
Bundesgebiet	100 488	1 904	53 364	+ 17,0	- 8,3	+ 6,4
West-Berlin	4 649	62	1 920	- 5,5	- 7,5	- 15,5

1) Für Südwürttemberg-Hohenzollern liegen ausser den Gesamtzahlen der Strassenverkehrsunfälle, der Getöteten und der Verletzten keine untergliederten Angaben vor. Die als Anlage beigefügten weiteren Übersichten gelten daher für das Bundesgebiet ohne Südwürttemberg-Hohenzollern.

Die Zusammenstösse und "andere Unfälle" ausserhalb geschlossener Ortsteile haben gegenüber dem 4. Vierteljahr 1952 erheblich stärker zugenommen als die gleichen Unfallarten innerhalb geschlossener Ortsteile. Die Unfälle auf der Bundesautobahn (+ 31,9 vH) wiesen wiederum eine grössere Steigerung auf als die Unfälle auf den anderen Strassen. Die Unfälle mit Personen- und Sachschaden, die hinsichtlich ihrer Folgen am schwersten wiegen, haben sich verhältnismässig nicht so erhöht, wie die Unfälle nur mit Sachschaden. Bei den letztgenannten ist allerdings zu berücksichtigen, dass sie wahrscheinlich zu einem nicht unbeträchtlichen Teil aus Unfällen mit Bagatellschaden bestehen. Von den Getöteten kamen 57 vH bei Unfällen innerhalb geschlossener Ortsteile ums Leben, bei den Verletzten betrug der entsprechende Prozentsatz 70,8 vH.

Unter den beteiligten Verkehrsteilnehmern war bei der grössten Gruppe, den Personenkraftwagen, die Zunahme der Unfälle gegenüber dem 4. Vierteljahr 1951 überdurchschnittlich hoch (+ 35,3 vH). Bei den Kraftomnibussen war sie mit 41,5 vH noch höher, doch handelt es sich hier um kleinere absolute Zahlen (3 519 an Unfällen beteiligte Kraftomnibusse gegen 61 931 Personenkraftwagen), auch wird erfahrungsgemäss eine erhebliche Zahl von Unfällen, an denen Kraftomnibusse beteiligt sind, nicht von ihnen verursacht. Die Unfälle der Fahrräder mit Hilfsmotor stiegen von 432 auf 870, haben sich also mehr als verdoppelt. Bei den leichten Krafträdern (bis 250 ccm) betrug die Zunahme nur 5,9 vH. Bei den Krafträdern über 250ccm sind die Unfälle nicht nur saisonal, sondern auch gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahres zurückgegangen (- 8,9 vH).

Die beiden Hauptursachenarten der Unfälle haben sich wiederum beträchtlich vermehrt, "Nichtbeachten der Vorfahrt" von 12 609 im 4. Vierteljahr 1951 auf 15 367 im 4. Vierteljahr 1952, "Falsches Überholen und Vorbeifahren" von 15 839 auf 19 146. Sieht man von der nicht sehr oft vorkommenden Ursache "Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken" ab, so haben wiederum in der Gruppe der beim Kraftfahrer festgestellten Ursachen die Fälle übermässiger Geschwindigkeit am meisten (+ 33,0 vH) zugenommen. Verringert haben sich innerhalb der gleichen Gruppe die Unfälle durch technische Mängel (- 6,3 vH), wegen Nichtbeachtens der Ablendevorschriften (- 16,6 vH) und Ermüdung des Fahrers (- 4,2 vH).

Ursachen, die mit der Witterung und dem Strassenzustand zusammenhängen - so die Niederschläge verbunden mit einer Glatteis begünstigenden Temperatur in diesem Winter - haben im 4. Vierteljahr 1952 in ungewöhnlich hohem Masse zu Unfällen geführt. Die Unfallursachen "Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn", "Starker Regen, Hagel, Schneegestöber" und "sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse" stellen die höchsten Zahlen dar, die seit Anfang 1950 gemeldet worden sind. Der Anteil der Ursachengruppen, die sich auf die Strassenverhältnisse und Witterungseinflüsse beziehen, an der Gesamtzahl der Ursachen erhöhte sich dadurch gegenüber dem 4. Vierteljahr 1951 von 11,6 auf 17,5 vH.

#### Anlagen:

Übersicht 1 Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 4. Vierteljahr 1952:

- A Unfälle nach Ort und Art
- B An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer
- C Getötete und verletzte Personen
- D Vorläufig festgestellte Unfallursachen

Übersicht 2 Die Strassenverkehrsunfälle in den Grosstädten des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952

Übersicht 1: Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet <sup>1)</sup>  
4. Vierteljahr 1952

Gegenstand der Nachweisung	4. Vierteljahr 1952			Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	3. Vj. 1952	4. Vj. 1951
	Anzahl			vH	
<b>A. Unfälle nach Ort und Art</b>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	26 092	12 080	38 172	- 12,6	+ 13,2
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	9 757	3 879	13 636	+ 7,1	+ 33,1
c) Andere Unfälle	12 555	10 089	22 644	- 13,6	+ 7,1
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	1 105	8 767	9 872	- 5,5	+ 31,1
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	326	2 293	2 619	+ 24,5	+ 32,0
c) Andere Unfälle	788	10 260	11 048	- 10,7	+ 21,9
Z u s a m m e n	50 623	47 368	97 991	- 8,9	+ 17,1
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	346	1 720	2 066	+ 4,6	+ 31,9
b) auf einer Bundesstraße	1 279	10 312	11 591	- 2,0	+ 24,1
c) auf einer anderen Straße	594	9 288	9 882	- 11,2	+ 28,9
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	22 087	9 596	31 683	- 16,4	+ 13,1
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	254	514	768	+ 28,9	+ 20,0
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	47 265	45 225	92 490	- 6,2	+ 19,6
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden:					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	19 672	11 841	31 513	- 30,7	+ 2,7
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	1 045	10 418	11 463	- 28,1	+ 10,6
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	16 045	18 490	34 535	- 30,8	+ 8,4
9. Unfälle nur mit Personenschaden	4 672	3 769	8 441	- 26,3	- 8,1
10. Unfälle nur mit Sachschaden	29 906	25 109	55 015	+ 19,2	+ 29,0
<b>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</b>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	5 014	3 486	8 500	+ 0,2	+ 10,0
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	34 587	27 344	61 931	+ 15,2	+ 35,3
2. Kraftdroschken	1 137	176	1 313	+ 39,5	+ 22,6
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	1 602	1 917	3 519	+ 11,1	+ 41,5
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	18 270	13 493	31 763	+ 22,6	+ 24,0
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	4 075	8 604	12 679	+ 28,1	+ 24,0
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	49	29	78	- 20,4	+ 2,6
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	788	2 135	2 923	+ 19,3	+ 20,6
8. Kraftträder über 250 ccm)	1 559	1 571	3 130	- 52,3	- 8,9
9. Kraftträder bis 250 ccm) auch mit Beiwagen	9 401	11 394	20 795	- 43,8	+ 5,9
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	45	49	94	- 29,9	+ 10,6
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	250	176	426	- 11,8	+ 24,6
12. Straßenbahnen	3 382	187	3 569	+ 18,3	+ 1,5
13. Eisenbahnen	122	321	443	+ 40,6	+ 24,1
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	594	2 297	2 891	+ 13,1	+ 1,8
15. Fahrräder	10 406	7 437	17 843	- 44,5	- 9,7
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	542	328	870	- 15,2	+ 101,4
17. Sonstige Fahrzeuge	532	652	1 184	+ 28,0	+ 4,0
18. Trittbrettfahrer	23	29	52	+ 36,8	+ 44,4
19. a) Fußgänger	7 143	6 998	14 141	- 6,8	+ 7,3
b) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen der Straßenbahn	304	15	319	- 4,8	- 7,3
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	57	113	170	- 31,7	- 19,4
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	329	1 256	1 585	- 35,7	+ 3,8
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	53	126	179	- 37,8	+ 21,8
Z u s a m m e n	100 264	90 133	190 397	- 8,2	+ 17,3

1) Ohne Südwürttg.-Hohenzollern, für das nur Angaben über die Zahl der Unfälle insgesamt, sowie über die getöteten und verletzten Personen vorliegen.

noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	Stadt- kreise	Land- kreise	Insgesamt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
				3. Vj. 1952	4. Vj. 1951
			Anzahl	vH	
<u>C. Getötete <sup>1)</sup> und verletzte Personen</u>					
Getötete unter 14 Jahren					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	3	8	11	- 64,5	- 42,1
auf Fahrrädern	3	5	8	- 83,0	- 61,9
Fußgänger	32	47	79	- 16,0	+ 1,3
Andere	1	4	5	- 16,7	+ 0,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1	4	5	- 44,5	- 37,5
auf Fahrrädern	1	5	6	- 62,5	- 53,9
Fußgänger	9	23	32	- 55,6	- 43,9
Andere	1	1	2	+ 0,0	- 60,0
Getötete über 14 Jahre					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	169	568	737	- 29,7	- 10,0
auf Fahrrädern	105	150	255	- 16,7	- 7,6
Fußgänger	176	139	315	+ 40,6	- 11,0
Andere	5	25	30	- 6,3	- 11,8
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	21	96	117	- 39,4	+ 18,2
auf Fahrrädern	16	54	70	- 30,7	- 10,3
Fußgänger	91	69	160	+ 5,3	+ 8,8
Andere	6	5	11	- 15,4	+ 37,5
Zusammen . . . . .	640	1 203	1 843	- 21,5	- 8,8
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	574	478	1 052	- 11,1	- 6,9
Verletzte unter 14 Jahre					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	98	290	388	- 50,8	+ 1,3
auf Fahrrädern	293	293	586	- 64,5	- 11,5
Fußgänger	873	853	1 726	- 36,7	- 2,6
Andere	30	72	102	- 17,1	- 9,7
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	61	130	191	- 53,1	+ 0,5
auf Fahrrädern	81	109	190	- 74,6	- 27,2
Fußgänger	599	593	1 192	- 35,1	+ 8,4
Andere	8	27	35	- 62,8	- 12,5
Verletzte über 14 Jahre					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	8 997	13 537	22 534	- 33,2	+ 12,6
auf Fahrrädern	4 452	3 230	7 682	- 36,3	- 6,7
Fußgänger	2 789	2 697	5 486	+ 17,0	+ 10,4
Andere	371	360	731	+ 12,5	- 0,8
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1 652	2 609	4 261	- 44,8	+ 22,8
auf Fahrrädern	1 497	1 161	2 658	- 54,9	- 6,0
Fußgänger	2 136	1 743	3 879	- 7,0	+ 6,8
Andere	198	107	305	- 1,0	- 3,2
Zusammen . . . . .	24 135	27 811	51 946	- 33,1	+ 6,6
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	22 700	14 049	36 749	- 34,0	+ 4,0

1) In den Zahlen der Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.

noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
				3. Vj. 1952	4. Vj. 1951
	Anzahl			vH	
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	955	1 638	2 593	- 23,9	- 6,3
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	10 569	4 798	15 367	- 10,2	+ 21,9
c) Falsches Einbiegen	4 661	2 923	7 584	- 20,8	+ 21,4
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	9 297	9 849	19 146	- 7,3	+ 20,9
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	621	1 938	2 559	- 1,4	+ 19,0
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	854	468	1 322	- 6,1	+ 12,9
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	2 038	1 080	3 118	- 16,4	+ 17,5
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	173	57	230	+ 9,5	+ 28,5
i) Übermäßige Geschwindigkeit	3 178	4 295	7 473	- 12,5	+ 33,0
k) Fahrer unter Alkoholeinfluß	2 198	2 083	4 281	- 10,7	+ 6,5
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	191	826	1 017	+ 59,7	- 16,6
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	64	329	393	- 45,4	- 4,2
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	107	169	276	+ 15,5	+ 35,3
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	51	201	252	+ 26,0	+ 16,1
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	5 361	3 437	8 798	- 9,2	+ 13,2
Z u s a m m e n	40 318	34 091	74 409	- 10,9	+ 18,0
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer	4 652	3 511	8 163	- 47,9	- 10,5
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer	1 069	1 484	2 553	+ 16,3	+ 2,2
4. Ursachen beim Fußgänger	5 067	3 577	8 644	- 12,6	+ 3,8
5. Ursachen bei der Straße:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	4 175	10 232	14 407	+ 221,2	+ 106,0
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	244	488	732	- 18,4	+ 25,3
c) Sonstige Mängel der Straße	262	686	948	- 12,5	+ 30,9
Z u s a m m e n	4 681	11 406	16 087	+ 148,8	+ 93,8
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	301	1 306	1 607	+ 917,1	- 14,5
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber und ähnliches	599	1 606	2 205	+ 105,9	+ 135,6
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	228	743	971	+ 225,8	+ 87,5
Z u s a m m e n	1 128	3 655	4 783	+ 213,2	+ 43,5
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	11	17	28	+ 3,7	- 39,1
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	7	23	30	- 33,3	+ 0,0
c) Sonstige Ursachen	1 175	2 126	3 301	- 29,6	+ 4,7
Z u s a m m e n	1 193	2 166	3 359	- 29,4	+ 4,1
8. Ursache nicht festgestellt	728	975	1 703	- 8,1	- 3,6

Übersicht 2: Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes  
im 4. Vierteljahr 1952

Großstadt	Unfälle			Getötete <sup>1)</sup>			Verletzte		
	4.Vj.52	3.Vj.52	4.Vj.51	4.Vj.52	3.Vj.52	4.Vj.51	4.Vj.52	3.Vj.52	4.Vj.51
Aachen	483	399	423	6	1	5	149	209	172
Augsburg	505	616	468	5	8	6	235	458	282
Bielefeld	332	366	235	5	2	9	213	273	176
Bochum	593	566	525	14	14	11	382	418	338
Bonn	388	388	194	7	3	6	168	230	126
Braunschweig	799	807	637	7	4	12	391	518	340
Bremen	1 256	1 368	1 160	12	18	17	528	818	546
Bremerhaven	296	302	285	1	1	5	134	143	159
Darmstadt	325	398	304	2	6	6	200	285	161
Dortmund	1 579	1 577	1 037	21	18	18	835	1 030	618
Düsseldorf	1 991	1 979	1 523	39	38	26	770	974	657
Duisburg	1 177	1 226	974	19	23	29	628	804	555
Essen	1 655	1 646	1 329	21	26	35	761	968	653
Flensburg	189	234	163	-	4	4	79	153	102
Frankfurt/M.	2 564	2 713	2 186	26	34	21	976	1 560	968
Freiburg	462	564	402	10	7	3	243	435	225
Fürth	252	281	219	4	7	1	91	176	108
Gelsenkirchen	550	779	673	5	6	9	365	552	392
Hagen	433	446	391	5	3	2	161	284	176
Hamburg	5 168	5 091	4 622	51	43	39	2 253	2 852	1 847
Hannover	1 490	1 660	1 246	14	28	20	684	1 045	707
Heidelberg	438	513	469	4	9	5	170	297	183
Herne	197	192	176	3	3	1	120	147	111
Karlsruhe	779	776	604	15	13	11	399	516	299
Kassel	549	545	366	3	4	5	239	383	190
Kiel	536	576	522	4	4	8	217	334	264
Köln	2 458	2 505	2 116	22	27	20	1 034	1 475	936
Krefeld	384	374	318	4	1	11	303	340	220
Ludwigshafen	303	328	245	5	-	7	166	248	173
Lübeck	413	485	399	-	6	6	211	314	202
Mainz	267	356	281	2	8	4	122	224	135
Mannheim	1 094	1 144	967	13	9	15	462	652	505
Mülheim/Ruhr	396	482	339	5	1	-	228	339	175
München	2 991	3 592	3 092	53	42	59	1 503	2 356	1 609
Mönchen-Gladbach	364	351	326	4	7	5	210	217	175
Münster	358	374	296	6	2	2	215	252	169
Nürnberg	1 150	1 251	1 085	17	18	22	563	903	609
Oberhausen	469	507	277	6	13	8	266	385	217
Oldenburg	318	350	254	3	4	4	168	234	147
Recklinghausen	281	275	262	4	6	7	142	175	135
Regensburg	259	302	294	2	-	3	128	247	172
Remscheid	192	176	180	-	-	1	103	135	120
Salzgitter	218	230	159	4	1	3	119	178	99
Solingen	294	287	250	1	1	2	151	187	152
Stuttgart	1 948	1 864	1 800	28	20	29	792	1 052	812
Wiesbaden	774	703	627	13	15	4	316	434	290
Wuppertal	636	630	502	10	7	13	291	390	243

1) In den Zahlen über die getöteten Personen sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.